

Susanne Pacher und Achim Kern

Medienpläne entwickeln

Von der Medienarbeit der einzelnen Lehrkraft zum Medienentwicklungsplan für eine Schule

Wenn es um die systematische Entwicklung der Multimediaausstattung und Vernetzung von Schulen geht, sind Medienentwicklungspläne erforderlich. Die Erarbeitung eines Medienentwicklungsplans sollte in mehrere Phasen gegliedert werden, Der Basisartikel beschreibt, in welchen Schritten die Erarbeitung eines Medienentwicklungsplans idealtypisch erfolgt.

Computer + Unterricht 15 (2005), Heft 58, S. 6 – 10

Björn Eric Stolpmann, Andreas Breiter und Christian Wiedwald

Von der Einzelschule bis zum Land

Institutionelle Ebenen der Medienentwicklungsplanung

Der Beitrag beschreibt ausgehend von den bisherigen Erfahrungen mit der Entwicklung des IT-Einsatzes in Schulen die Aufgaben eines Medienentwicklungsplans. Danach gilt es, die Weiterentwicklung der IT-Ausstattung noch stärker mit den pädagogisch-didaktischen Anforderungen sowie mit der Lehrerausbildung und Fortbildung zu synchronisieren.

Computer + Unterricht 15 (2005), Heft 58, S. 11 – 14

Detlef Garbe

Kommunale Medienentwicklungsplanung

Eine Fachplanung für Schulträger an der Nahtstelle von inneren und äußeren Schulangelegenheiten

Der Beitrag informiert über die Bausteine einer Medienentwicklungsplanung für Schulen und Schulträger. Dabei werden Notwendigkeit und Vorteile einer mittelfristig angelegten Fachplanung deutlich, wie sie in anderen Verwaltungseinheiten einer Stadt, einer Gemeinde oder eines Kreises seit langem üblich sind.

Computer + Unterricht 15 (2005), Heft 58, S. 15 – 18

Michael Osann und Jürgen Marggraf

Lernstadt Salzgitter

Die Entwicklung überholt den Plan

Mit dem Einstieg von drei Schulen in das Projekt „Notebooks im Schulranzen“, veränderte sich die im IT-Konzept der Stadt Salzgitter verankerte Ausstattungsphilosophie grundlegend. Wie in diesem Beitrag beschrieben, setzt der Schulträger perspektivisch auf die von elternfinanzierten Notebooks für jede Schülerin und jeden Schüler ab Klasse 7. Im Sinne dieser Umorientierung werden an den Notebook-Schulen EDV-Fachräume bzw. Medienecken nicht mehr eingerichtet oder vorgehalten.

Computer + Unterricht 15 (2005), Heft 58, S. 19 – 21

Ernst Rössner

Medienkonzepte und Medienentwicklungspläne

Auszug aus dem Ergebnisbericht zur Evaluation der „e-initiative.nrw“

Die Zukunftsinitiative „e-initiative.nrw – Netzwerk für Bildung“ hatte die Aufgaben, die Ausstattung der Schulen mit zeitgemäßer Computertechnik und die Unterstützung der Schulen bei der Wartung der Ausstattung sowie bei der Qualifizierung der Lehrkräfte im Bereich Medienkompetenz, Unterrichtsentwicklung mit dem Ziel der Nutzung neuer Medien im Medien zu fördern. In dem Beitrag wird über die Ergebnisse der vom Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) der Universität Dortmund durchgeführten Begleitevaluation auszugsweise berichtet.

Computer + Unterricht 15 (2005), Heft 58, S. 22 – 23

Stephan Dreisbach und Mirjam Wagner

Das Medienkonzept ist fertig – was nun?

Zur Umsetzung eines Medienkonzepts an der Grundschule Lindlar-West

Der Beitrag beschreibt, wie in dem Medienkonzept der Grundschule Lindlar-West der Computer als Werkzeug in sinnbezogene Arbeitszusammenhänge eingebunden wird. Insbesondere wird detailliert dargelegt, bei welchen grundschultypischen Arbeits- und Lernformen die Nutzung des Computers didaktisch und methodisch Vorteile gegenüber anderen Medien bietet.

Computer + Unterricht 15 (2005), Heft 58, S. 24 – 27

Waldemar Stumpf

Unser Weg zum Medienentwicklungsplan

Bericht aus der Feudenheim-Realschule in Mannheim

Der Beitrag beschreibt am Beispiel der Feudenheim-Realschule in Mannheim die Schritte zur Entwicklung eines Medienentwicklungsplans. Ausgangspunkt für die Erarbeitung eines Medienentwicklungsplans waren die Anforderungen, die der baden-württembergische Bildungsplan an die Schulen stellt. Nach diesem Bildungsplan bildet die Integration der Informationstechnischen Grundbildung einen der Schwerpunkte für den Medienbereich.

Computer + Unterricht 15 (2005), Heft 58, S. 28 – 33

Rudolf Hollein und Wolfgang Jäkel

Das Medienprofil am Werkgymnasium Heidenheim

Aktive Medienarbeit steht im Mittelpunkt

Das Anfang der siebziger Jahre gegründete Werkgymnasium Heidenheim knüpft an reformpädagogische Traditionen an, wozu insbesondere die Verbindung gymnasialer, berufsbildender und sozialpädagogischer Elemente zählt. Vor fünf Jahren wurde das Angebot in den praxisorientierten Profildbereichen um ein Medienprofil erweitert. Der Beitrag stellt Konzeption und Inhalte des Medienprofils vor und beschreibt die Erfahrungen mit diesem in den Klassenstufen 9 bis 11 angebotenen Profil.

Computer + Unterricht 15 (2005), Heft 58, S. 34 – 36